

Husumer Nachrichten - Freitag, 15.07.2005

Erst im Finale unterlag die Kirche

Ramstedt hem

Sie nannten sich „Hippie-Flippies“, „Nei Wech“, „Gertzys Firefighters“, „A 5“, „Nic-Knacks“, „Janosh-Juxers“, „Vier gewinnt“ oder einfach „Die Namenlosen“. Unter den aufmerksamen Blicken und anfeuernden Rufen vieler Zuschauer liefen sie beim Beachvolleyballturnier des SV Ramstedt ausnahmslos zu Höchstform auf, imponierten durch gekonnte und galante Luft- sowie Hechtsprünge. Das Derby startete immer zeitgleich auf drei Feldern. Die beste Jugendmannschaft, die „Nic-Knacks“, durfte bei den Erwachsenenteams mitmischen.

„Erstmals nehmen 15 Mannschaften aus dem gesamten Kirchspiel teil“, freute sich Carsten Petersen vom gastgebenden Verein. Neben „freien“ Spielgemeinschaften stellten auch die Vereine „starke Abordnungen“ - brillierten Ringreiter, Kirche Schwabstedt, Gemeinde Ramstedt, Fußballer Oldersbek oder SV Ramstedt. Polizeistationsleiter Thomas Hansen tauschte extra seinen Dienst, um an diesem Spektakel teilnehmen zu können, Stefan Lukas aus der Polizeileitstelle nutzte seinen letzten Urlaubstag und die Pastoren Sylvia und Michael Goltz gaben auf dem Spielfeld ebenfalls ein gutes Bild ab.

Um 20 Uhr dann das Endspiel zwischen dem Kirchenteam „Vier gewinnt“ und dem Gastgeber „Ramstedter SV“, das die Kirche verlor. Dritter wurden „Gertzys Firefighters“. Zum Siegerteam gehören neben Mannschaftskapitän Volker Beyersdorf die Mitspieler Kristian Harder, Wolfgang Henken, Leo Schütze und Uwe Dau-Schmidt. „Erstmals haben wir auf drei Feldern gleichzeitig gespielt. In den Vorjahren traten zwölf Teams auf zwei Spielfeldern gegeneinander an.“ Die Ergebnisse wurden beim anschließenden Grillfest gefeiert.